Rostocker Dokumentenserver

Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Von Gottes gnaden Wir Gustaff Adolph/ Hertzog zu Mecklenburg ... Fügen allen und jeden ... Unsern Unterthanen ins gemein ... hiemit zu wissen. Demnach bey diesen letzten Zeiten allerhand Sünd- und Schanden ... daher mit veruhrsachet wird ... das die Jugend und der Gemeine Hauff ... in dem H. Wort Gottes nicht unterrichtet werden ... Datum Güstrow/ den 20. May Anno 1681

[S.l.], 1681

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn747828555

Druck Freier Zugang

PUBLIC DOMAIN

Von Gottes gnaden Wir Gustaff Adolph/ Hertzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden/ Schwerin und Ratzeburg/ auch Graff zu Schwerin/ der Lande Rostock und Stargard Herr.

Fügen allen und jeden Unsern Amptleuten/ auch denen von der Ritterschafft/ Bürgermeistern Richtern und Räthen in den Städten und sonst allen Unsern Unterthanen ins gemein/ negst gebührlichem zuentbieten/ hiermit zu wissen. Demnach bey diesen letzten Zeiten allerhand Sünd- und Schanden/ mehr als vorhin jemahls geschehen/ hin und wieder gespüret werden/ wodurch der gerechte GOtt erzürnet und allerhand schwere Straffen über das Land zu verhängen bewogen wird/ und Wir dann befinden/ das solch ruchloses wesen sonderlich daher mit veruhrsachet wird/ das die Jugend und der Gemeine Hauff nicht bey Zeiten zur Gottesfurcht angeführet/ daß Gesinde und Dienstbothen auch in dem H. Wort Gottes nicht unterrichtet werden/ und uns dann Krafft tragenden hohen Obrigkeitlichen Ambts schuldig befinden/ solchem unwesen mügligster maassen abzuhelffen und dahin zusehen/ das die Wahre Gottesfurcht in Unserm Lande im schwange gebracht und aus Gottes H. Worte der Jugend und andern unwissenden inculciret und sie dadurch zu einem Gottseligen Leben von selbsten angetrieben werden mögen

Als wollen Wir hiermit und Krafft dieses verordnet haben/ das hinfüro in Unsern gebiet und Landen alle Hauß-Väter und Hauß-Mütter ihre Kinder in dem Cathechismo Lutteri mit höchsten fleiß unterrichten/ oder da sie selbst darzu nicht geschickt seyn/ oder durch ihre Ambts und Beruffsgeschäffte daran verhindert würden/ ihren Kindern gewisse Præceptores vorsetzen oder dieselbe in die Schule schicken/ an den ohrten aber da keine Schulen seyn/ zu gewissen Zeiten zu den Predigern zur information kommen lassen sollen; Imgleichen sollen auch das gesinde oder DienstBoten in den Glaubens Articuln vorhero wol unterrichtet werden/ ehe sie zu der Beicht und Communion verstattet werden: gestalt Wir dann dieser wegen an unsern Superintendenten allbereit Anno 1678. behufige Verordnung ergeben lassen/ Wir wollen auch zugleich allen Unsern Beambten/ Lehnleuten/ Pensionarien und anderen Landbegüterten hiermit gnädistes ernstes befohlen haben/ daß sie den armen Dienstleuten von den schweren Hoffdiensten so viel Zeit gönnen sollen/ das sie in den Schulen und Kirchen die nötige information zu ihrer Seelen Seligkeit habe können.

Diesem nach gebieten Wir von hoher Landes Fürstl. Macht und Obrigkeit wegen allen und jeden wie obstehet/ das ein jeder sich dieser Unser Verordnung gemäß bezeige oder wiedrigenfals Unser Ungnade und unnachbleiblicher Straffe gewärtig sey. Datum Güstrow/ den 20. May Anno 1681.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn747828555/phys_0001
DFG

1681 20 Maij

A. 1681

Mk. 4060.(11) 11

20 Maii 1681

25

Von Gottes gnaden Wir Gustaff Adolph/ Hertzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden/ Schwerin und Ratzeburg/ auch Graff zu Schwerin/ der Lande Rostock und Stargard Herr.

Fügen allen und jeden Unsern Amptleuten/ auch denen von der Ritterschafft/ Bürgerm
Richtern und Räthen in den Städten und sonst allen Unsern Unterthanen ins gemein/ negst gebührlichem zuentbieten/ hiermit
Demnach bey diesen letzten Zeiten allerhand Sünd- und Schanden/ mehr als vorhin jemahls geschehen/ hin und wieder gesp
den/ wodurch der gerechte GOtt erzürnet und allerhand schwere Straffen über das Land zu verhängen bewogen wird/ und
befinden/ das solch ruchloses wesen sonderlich daher mit veruhrsachet wird/ das die Jugend und der Gemeine Hauff nicht bey Zeiten zu
furcht angeführet/ daß Gesinde und Dienstbothen auch in dem H. Wort Gottes nicht unterrichtet werden/ und uns dann Krafft tragen
Obrigkeitlichen Ambts schuldig befinden/ solchem unwesen mügligster maassen abzuhelffen und dahin zusehen/ das die Wahre Gottesfur
serm Lande im schwange gebracht und aus Gottes H. Worte der Jugend und andern unwissenden inculciret und sie dadurch zu einem G
Leben von selbsten angetrieben werden mögen

Als wollen Wir hiermit und Krafft dieses verordnet haben/ das hinfüro in Unsern gebiet und Landen alle Hauß-Väter und Hauß
ihre Kinder in dem Cathechismo Lutteri mit höchsten fleiß unterrichten/ oder da sie selbst darzu nicht geschickt seyn/ oder durch ihre A
Beruffsgeschäffte daran verhindert würden/ ihren Kindern gewisse Præceptores vorsetzen oder dieselbe in die Schule schicken/ an den
her da keine Schulen seyn/ zu gewissen Zeiten zu den Predigern zur information kommen lassen sollen; Imgleichen sollen auch das
der DienstBoten in den Glaubens Articuln vorhero wol unterrichtet werden/ ehe sie zu der Beicht und Communion verstattet werde
Wir dann dieser wegen an unsern Superintendenten allbereit Anno 1678. behufige Verordnung ergehen lassen/ Wir wollen auch zug
Unsern Beambten/ Lehnleuten/ Pensionarien und anderen Landbegüterten hiermit gnädistes ernstes befohlen haben/ daß sie den arm
leuten von den schweren Hoffdiensten so viel Zeit gönnen sollen/ das sie in den Schulen und Kirchen die nötige information zu ihrer S
ligkeit haben können.

Diesem nach gebieten Wir von hoher Landes Fürstl. Macht und Obrigkeit wegen allen und jeden wie obstehet/ das ein jeder
Unser Verordnung gemäß bezeige oder wiedrigenfals Unser Ungnade und unnachbleiblicher Straffe gewärtig sey. Datum Güstrow
May Anno 1681.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn747828555/phys_0003
DFG